

Von König Wenzel sind Lesungen nicht bekannt, auch keine Mette-Lesungen Ruprechts von der Pfalz. Wohl aber las dieser in seiner im Kölner Dom vom Kölner Erzbischof Friedrich gefeierten Krönungsmesse das Evangelium des Tages, und das Glück wollte es, daß er sich dabei noch im Weihnachtskreis befand: Er wurde am 6. Januar gekrönt, und so „sang“ er, im Angesicht des Dreikönigs-Schreines *dat ewangelium van der missen*, Matth. 2, 1–12<sup>120</sup>, die Geschichte von den drei Magiern – wobei offen bleiben mag, ob der König den ganzen Text las, oder etwa, wie er in der Weihnachts-Matutin getan hätte, nur den ersten Vers.

Im Gegensatz zu seinem Vater beschränkte König Sigmund den Weihnachtsdienst offenbar auf große Gelegenheiten, auf „Staatsaktionen“ – jedenfalls gibt es keine Nachricht außer von den Konzilien von Konstanz und Basel. Von diesem dreifachen Weihnachtsglück: 1414, 1417, 1433 und den mit ihm verbundenen Problemen und Aufschlüssen haben wir in einer früheren Arbeit gehandelt<sup>121</sup>, müssen und können uns also bezüglich der beiden Konzilien kurz fassen.

Erst recht ist die zentrale Bedeutung von „Konstanz“ für unser Thema zu beachten. Auf dem Konzil wurde die zur religiösen Gewohnheit Karls IV. gewordene weihnachtliche Lesung von neuem politisch aktualisiert.

## VIII. Konstanz

In Konstanz, wohin Papst Johannes XXIII. über die Alpen kam und wo der Römer Otto Colonna als Martin V. zum Papst gewählt wurde, treffen die zwei Traditionen zusammen und vermengen sich: Sigmund liest in dem von seinem Vater begründeten autonom-königlichen Weihnachtsdienst die *Lectio septima* nun auch im Angesicht des die Matutin feiernden Papstes (*coram papa*), läßt sich aber in dem in „Avignon“ begründeten Zeremoniell die päpstliche Schwert-Schenkungen gefallen.

---

springt zu Weihnachten zurück und berichtet, die drei Messen des Weihnachtstages seien von den Bischöfen von Odense, Viborg und Ripen gefeiert worden. Sollte Christoph (III.) als *archirex* von Dänemark (Schweden und Norwegen) in der Weihnachtsmatutin das *Exiit edictum* gelesen haben – erzogen am Hof König Sigmunds? Für Dänemark: E. Hoffmann, Königserhebung und Thronfolgeordnung in Dänemark bis zum Ausgang des Mittelalters (1976) S. 161.

<sup>120</sup>) Kölner Jahrbuch (Chroniken der deutschen Städte 13, 1876) S. 139, 29.

<sup>121</sup>) H. Heimpel, Königlicher Weihnachtsdienst auf den Konzilien von Konstanz und Basel, in: Tradition als historische Kraft. Festschrift für Karl Hauck (1982) S. 388–411.